

Das Gelb ist hier nicht so bläulich wie beim Typus von *boisduvalii* und *zickerti*, sondern prächtig und feurig dunkel gold- bis orange gelb, bei einem Stück leicht ins Rötliche (kupferrot) schlagend. Bei einem ♂ (*zickerti*) sind die Flecken 1, 2, 3 und 5 goldgelb, Fleck 4 jedoch hellgelb, 5 und 6 fleckig. 5 ♂♂, 2 ♀♀ haben die Hfgl. wie *aureomaculata*, die Vflgl. hellgefleckt — ein schöner Kontrast — sie seien *flavomixta* mihi, f. n. benannt.

Analogien zu *flavomixta* finden sich ferner, wenn auch scheinbar seltener, unter den roten *sorrentina*-Formen, so mir mehrfach vorliegend, z. B. Hfgl. dunkelrot *sorrentina*, Vflgl. *roseopicta* Trti; — Hfgl. dunkelrot *calabrica*, Vflgl. hellrot wie bei *rhodomelas* Trti.; — Hfgl. dunkelrot *sorrentina*, Vflgl. *galvagnii* Stdr. (rote Flecke leicht gelblich geringt); — Hfgl. *roseopicta*, Vflgl. normal, dunkler rot wie in *sorrentina*; diesen Formenkreis möchte ich mit Richtung *rubromixta* mihi, f. n., bezeichnen und für die hochinteressante Kombination mit *galvagnii* überdies den Namen f. *pentachroma* (fünffarbig: Vflgl.-Grundfarbe meergrün, Hfgl.-Rand dunkel stahlblau, Hfgl.-Rot dunkel, das der Vflgl. hell, dazu die Gelbränge der Vflgl.-Flecke) vorschlagen.

Forma *ochraceomaculata* mihi, f. n. 1 Stück M. Faito Anfang VI., ockergelbbraun gefleckt, Extrem zwischen Gelb und Rot, sonst wie f. *zickerti*.

Forma *crassimaculata* mihi, f. n. Während die typischen süditalienischen *transalpina*-Formen normaler Weise schwach bis mittelmäßig schwach gefleckt sind, kommen mitunter doch wieder Rückschlagsformen zur grobgefleckten *astralagi* vor, vereinzelt sogar, namentlich unter *verityi*, Stücke mit noch größeren Makeln als *astralagi*, für die obige Bezeichnung gerechtfertigt erscheint.

Im Gegensatze hierzu steht *evanescens* mihi, f. n., mit nur mehr als Punkte, oft sogar nur als kleine Pünktchen angedeuteten Gelb- oder Rotmakeln. Bis jetzt nur unter 5-, 4- und 3-fleckigen Stücken im ♂, dort aber nicht selten, vorliegend. Kombinationen: *roseopicta*, *rhodomelas*, *zickerti*, *gramanni*, *sheljuzhkoii*.

Forma *heptamacula* mihi, f. n., Makel 6 durch die Ader deutlich in zwei kleine Flecke unterteilt, mir mehrfach unter *boisduvalii*, *xanthographa*, *calabrica*, *hexamaculata* und anderen 6-fleckigen Formen aller Färbungen vorliegend.

Forma *quadrupla* mihi, f. n., mit deutlich geteilter Makel 4 der Vflgl. O. S., viermal vorliegend, darunter zweimal unter *evanescens*.

Forma (hybr.?) *cynariformis* mihi, f. n. Unikum von M. Faito mit blaßbräunlicher Grundfärbung, hierin *cynarae* nicht unähnlich, aber von zarter Statur, also unleugbar mit den charakteristischen Merkmalen von *sorrentina calabrica*. Vielleicht doch Hybridform zwischen *cynarae* und *transalpina*, obgleich *cynarae* bis jetzt von diesem engeren Fluglatze nicht bekannt ist.

Neue palaearktische Goldwespen.

Von Dr. W. Trautmann, Nürnberg.

Holochrysis cupreicollis spec. nov.

Diese kleine und schlanke Art ähnelt in der Färbung sehr der *Pseudochrysis aureicollis* Abeille. Von dieser unterscheidet sie sich aber leicht durch die nicht verlängerten Mundteile und das sehr lange Pronotum.

Der Kopf ist klein und rund, die Gesichtsaushöhlung ist flach und mit dicht runzlicher zusammenfließender Punktierung ausgestattet, auch hat sie eine Silberbehaarung. Die Augen sind vorn wie bei *Holochrysis angustifrons* Abeille stark zusammengerückt, die Genae sind kurz, die schwarzen Mandibeln ungezähnt. Der Fühlerschaft hat etwas kupfernen Metallglanz, die Geißel ist aber ganz schwarz. Von den Geißelgliedern ist das 2. ungefähr doppelt so lang wie das 3., die übrigen haben untereinander ungefähr gleiche Länge. Im ganzen genommen sind die Fühler kurz und dick. Das sehr lange Pronotum hat in der Mitte eine Längsfurche. Das Postscutellum ist convex. Die Punktierung des Kopfscheitels und der ganzen Thoraxoberseite ist gleichmäßig dicht und mittelgrob. Das Abdomen ist auf allen 3 Tergiten sehr dicht und runzlig punktiert, es wirkt daher matt. Das regelmäßig gewölbte 3. Tergit trägt die nicht in einer vertieften Rinne liegende Punktreihe, die kleinen Punkte stehen dicht und berühren sich fast. Der Analrand ist verhältnismäßig breit und hat abgerundete Ecken. Der ganze Vorderkörper ist grün, nur das Pronotum ist vollständig auf der Oberseite kupfern und der Scheitel des Kopfes und das Mittelfeld des Mesonotums ist violett. Das Abdomen ist oben rein kupferfarben, unten ist die erste und die Hälfte der zweiten Bauchschuppe schwarz. Der Rest der 2. ist hellgolden, die 3. rotgolden gefärbt. Die Beine sind blaugrün, die ersten Tarsenglieder weißlich, die übrigen dunkler. Die Flügel sind schwach angeraucht. Die Gestalt dieser Art erinnert wegen ihrer Schlankheit sehr an *Gonochrysis gracillima* Förster.

Länge 5,5 mm. Vaterland: Konia, Kleinasien.

Type, ♂, in meiner Sammlung.

Tetrachrysis zanderi spec. nov.

Diese Art gehört in die *ignita*-Gruppe. Sie unterscheidet sich aber sofort von dieser durch das breite Untergesicht mit den nach Art der *Holochrysis simplex* Dhlb. parallelen Wangen, den viel schmäleren Kopf und durch das grob punktierte Endsegment. Mit *ignita* L. hat sie die schlanke Gestalt und die Bezahnung des 3. Tergits gemein.

Der Kopf ist so schmal wie das Pronotum an der breitesten Stelle, die Augen sind vorn fast so stark zusammengerückt wie bei *angustifrons* Abeille. Die Gesichtsaushöhlung ist mitteltief, grob punktiert, mit Silberhaaren besetzt und oben durch eine ziemlich grade verlaufende, stark erhabene Querleiste begrenzt. Das Gesicht verbreitert sich unterhalb des Unterrandes der Augen sehr stark. Die Länge der einzelnen Fühlerglieder ist wie bei *ignita* L., die ersten 2 sind metallisch grün, das 3. außen schwach blau, die übrigen schwarz. Die langen parallelen Wangen verleihen dem Gesicht eine größere Länge, als es die verwandten Arten *ignita* L. und *comparata* Lep. haben. Die Punktierung des ganzen Vorderkörpers ist grob und dicht, auch ist das Abdomen genau wie bei *comparata* Lep. und *cerastes* Abeille auf allen Segmenten gleichmäßig grob punktiert. Die Farbe des ganzen Tieres gleicht der einer typischen *ignita* L., Vorderkörper grünblau, Rückenschuppen des Abdomens golden, nur das Mittelfeld des Mesonotums ist dunkelblau bis violett und die Abdominalunterseite ist feurig golden. Die Bauchschuppen des 2. Segmentes tragen noch 2 schwarze, hellgrün eingefasste längliche Flecke.

(Schluß folgt.)